

Der Käfig

Immer wieder mal sind sie im Fokus der Betrachtung, die Borderliner, die Narzissten, die dissozialen Persönlichkeiten, all die zahlreichen Störbilder der Neuzeit, die Manager anderer Menschen Seelen! Was tun sie? Sie benutzen, beuten aus, saugen emotional aus, „fressen“ ihr Gegenüber innen wie außen, dirigieren und manipulieren - oft mit dem kleinen Finger oder nur mit Blicken. Die Helfer und Retter derselben agieren heimlich, still und leise im Hintergrund...

Dort funktionieren sie im Sinne der Despoten mit Andacht und Selbstaufgabe, bis sie merken, dass sie in der Falle, im Käfig sitzen – und sei er noch so golden! Nicht klar ist den Käfig-Insassen aber leider häufig, WARUM genau sie da andocken, WARUM sie in der Falle sitzen und WARUM es ihnen so viel Mühe bereitet, den Käfig durch eine an sich offenstehende Tür zu verlassen. Wie landet man überhaupt in diesem Verließ?

Was ist geschehen, dass ich erlaube, dass man mich isolieren und einsperren kann? Wie wurde es möglich, dass ich mich so fremdsteuern lasse? Wie entstand der Wunsch, anderen genügen und möglichst perfekt sein zu wollen, jenen schon fast zwanghaft helfen zu wollen, die sich gar nicht verändern, entwickeln wollen oder keine Hilfe wünschen? Warum kann ich es nicht lassen, andere „reparieren“ zu wollen, statt lieber das eigene Spiegelbild zu suchen? Da nämlich ist der Weg in die Freiheit, in ein selbstbestimmtes Leben! Was also lässt mich da andocken, was fasziniert mich? Warum klebe ich an Mustern, die mir schaden, wie Pattex am Papier und bleibe auf der Käfigstange sitzen, auch wenn ich bereits ahne oder weiß, dass es mir nicht gut tut?

Diesem Seelenfresser auf die Spur zu kommen, ist oft erst einmal harte Arbeit mit Blick in den Spiegel der eigenen Geschichte, Begegnung mit sich selbst, die häufig erst mal genauso weh tut wie das Ergebnis des unsinnigen Versuchs, die Manipulierer dieser Welt über Jahre hinweg bekehren zu wollen. Abhängigkeit ist bequem und scheinbar sicher – zumindest, wenn die eigene Schmerzgrenze ausreichend verschoben ist. Die Zerstörer von Seelen korrigiert man nicht durch den Wunsch, es nur zu wollen! Der Wunsch, deren Welt zu retten, sie ihnen zu erklären und ihnen zu helfen, rettet und hilft nicht! Der Wunsch betoniert einen nur an die Käfigstange.

Das Retten der eigenen Seele hilft! Die Korrektur der eigenen alten Glaubenssätze und das Erreichen neuer Ziele ist möglich – und diese Entwicklung braucht es für eine neue Sicht. Die Spurensuche im eigenen Nähkästchen sprengt Beton!